

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 12

Artikel: [Das isch es Wunder, mächtig vor allne]
Autor: Hämmerli-Marti, Sophie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das isch es Wunder, mächtig vor allne:
Es Chärndli isch us der Hülsche gfallne.
E Baum wachst druus uf der Heimetmatte
Und git i Tuusige Frucht und Schatte.

Sophie Hämmerli-Marti.

Einladung zum Wochenendkurs

vom 6., 7. und 8. April 1940 in Zürich. Alkoholfreies Kurhaus auf dem Zürichberg.
«Das Bundesgesetz über das Mindestalter der Arbeitnehmer und die Mädchenerziehung» (9. Schuljahr)

Samstag, den 6. April, 14.30 Uhr: Eröffnung des Kurses.

1. Referat: «Das Bundesgesetz über das Mindestalter der Arbeitnehmer.» Frl. Dr. Dora Schmidt, Adjunktin Biga, Bern.
2. Referat: «Die Auswirkung des Gesetzes für die weibliche Jugend.» Frl. Dr. H. Schaeffer, kantonale Berufsberaterin, St. Gallen.

Sonntag, den 7. April, 10 Uhr:

1. Referat: «Die Frau in der Volksgemeinschaft.» Frl. Dr. Ch. Ragaz, Lehrerin an der Gewerbeschule Zürich.
2. Referat: «Einige Richtlinien über die Erziehung der Mädchen im 9. Schuljahr.» Frl. Martha Schmid, Lehrerin, Zürich-Höngg. — Diskussion.

Montag, den 8. April, 9 Uhr:

1. Kurzreferate über: «Bestehende Bildungsmöglichkeiten nach dem 8. Schuljahr.»
Westschweiz: Referentin noch unbestimmt.
Innerschweiz: Frl. M. Odermatt, Sekretärin der Zentralstelle des Kath. Frauenbundes, Luzern.
Ostschweiz: Frl. E. Locher, Kantonale Arbeitsschulinspektorin, St. Gallen.
2. Referat: «Grundsätzliches über die Gestaltung des 9. Schuljahres für Mädchen.» Frl. Alice Uhler, Vorsteherin der Abteilung Hauswirtschaft, Gewerbeschule Zürich.

Diskussion und Schlusswort.

Nachmittags: Sonntag und Montag zur freien Verfügung. Nach Wunsch gemeinsame Veranstaltung.

Kursgeld: Für den ganzen Kurs Fr. 5, für einzelne Tage Fr. 2.

Logis: Im Kurhaus Zürichberg: Zimmer und Frühstück Fr. 5.20.

Anmeldungen (unbedingt notwendig) für Logis: direkt an das Kurhaus (wenn möglich auch für Zweierzimmer); für den Kurs: an eine der Unterzeichneten.

Für die veranstaltenden Vereine:

Schweiz. Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen:
Hedwig Fisch, Moosbrückstr. 1, St. Gallen.

Schweiz. Lehrerinnenverein:

Emma Eichenberger, Morgentalstr. 21, Zürich 2.

Schweiz. Arbeitslehrerinnenverein:

Emilie Locher, Notkerstr. 38, St. Gallen.